Katerndahl Jörn

Von: Katerndahl Jörn
Gesendet: Dienstag, 7. Oktober 2025 15:07
An: Katerndahl Jörn
Betreff: WG: Aw: Errichtung eines 30er Tempolimits am Westfalenweg

---

Von: [redacted]
Gesendet: Samstag, 23. August 2025 11:38
An: Katerndahl Jörn <Joern.Katerndahl@stadt.wuppertal.de>
Cc: Vooes Katharina <katharina.vooes@stadt.wuppertal.de>; Saurin Oliver <oliver.saurin@stadt.wuppertal.de>; Füsgen Silvia <Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de>; Baumann Jochen <Jochen.Baumann@stadt.wuppertal.de>
Betreff: Aw: Errichtung eines 30er Tempolimits am Westfalenweg

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von außerhalb der Organisation. Besondere Vorsicht beim Klicken auf Links oder Öffnen von Anhängen!

Sehr geehrter Herr Katerndahl,

vielen Dank für Ihre Geduld und Ihre Rückmeldung zu meinem Antrag.
Ich wünsche bitte ausdrücklich die Einbeziehung der politischen Gremien, da die Frage einer Geschwindigkeitsreduzierung über die rein fachliche Prüfung hinaus eine grundsätzliche Bedeutung für die Lebensqualität, Sicherheit und Umwelt in unserer Stadt hat.

Für den von mir konkret angesprochenen Abschnitt des Westfalenwegs zwischen Hainstraße und Vogelsangstraße sprechen mehrere gewichtige Gründe für die Einführung eines Tempolimits von 30 km/h:

1. Sicherheit für Menschen und Tiere
Entlang des Westfalenwegs befinden sich mehrere Siedlungen mit einer hohen Zahl an Kindern sowie mehrere Spielplätze. Zudem sind Haustiere wie Katzen in den Wohngebieten unterwegs. Eine niedrigere Geschwindigkeit trägt entscheidend dazu bei, Unfälle zu vermeiden oder ihre Folgen deutlich abzumildern. Dass eine konsequente Reduzierung der Geschwindigkeit unmittelbar zur Verkehrssicherheit beiträgt, zeigt das Beispiel Helsinki: Dort wurden durch solche Maßnahmen keine Verkehrstoten mehr verzeichnet.

2. Lärmschutz und Lebensqualität
Gerade im Bereich zwischen Hainstraße und Vogelsangstraße bedeutet eine Reduzierung auf 30 km/h eine spürbare Entlastung durch geringeren Verkehrslärm. Das verbessert die Wohn- und Aufenthaltsqualität der Anwohner erheblich.

3. Umwelt- und Klimaschutz
Niedrigere Geschwindigkeiten reduzieren nachweislich den Schadstoff- und CO_2-Ausstoß. Eine solche Maßnahme ist daher ein wirksamer Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und zur Erreichung kommunaler Klimaschutzziele.

4. Stärkung der Akzeptanz und Verbindlichkeit
Da es sich hier um ein Anliegen mit gesamtgesellschaftlicher Bedeutung handelt, ist eine rein verwaltungsinterne Prüfung nicht ausreichend. Eine offene Diskussion in den politischen Gremien stellt sicher, dass die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner transparent abgewogen und mit Nachdruck vertreten werden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich darum, meinen Antrag den politischen Entscheidungsträgern vorzulegen und im zuständigen Gremium zu beraten.

Freundliche Grüße

[redacted]

Am 12.08.25, 15:51 schrieb "Katerndahl Jörn" <Joern.Katerndahl@stadt.wuppertal.de>:

> Sehr geehrte Frau [redacted],
>
> vielen Dank für Ihren Antrag, den ich zuständigkeitshalber erhalten habe.
>
> Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie ausdrücklich eine Beteiligung der politischen Gremien wünschen oder ob eine Prüfung durch die zuständige Fachverwaltung für Sie ausreichend ist.
>
> Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag über die Website der Deutschen Umwelthilfe (DUH) generiert wurde. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass die Einrichtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen an konkrete rechtliche Voraussetzungen gebunden ist. Die Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften beträgt grundsätzlich 50 km/h.
>
> Entgegen der Aussage in Ihrem Antrag hat die Stadt Wuppertal bereits auf einem großen Teil der Straßen im Stadtgebiet die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert. Die aktuelle Novelle der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) wird dabei selbstverständlich berücksichtigt. Unabhängig von Bürgeranträgen prüft die Fachverwaltung fortlaufend und eigeninitiativ, wo Temporeduzierungen rechtlich möglich, sinnvoll und erforderlich sind. Hierbei wird die Straßenverkehrsbehörde durch die Verkehrsdirektion der Polizei Wuppertal unterstützt.
> Der Westfalenweg ist insgesamt sehr lang und weist bereits in Teilbereichen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf. Bitte konkretisieren Sie daher, auf welchen Abschnitt sich Ihr Antrag bezieht und aus welchem **konkreten** Grund Sie dort eine Reduzierung der Geschwindigkeit für erforderlich halten.
>
> Zur Einordnung: Die zuständigen politischen Gremien haben in der Vergangenheit bereits zweimal Anträge zur Ausweitung von Tempo 30 Stecken am Westfalenweg abgelehnt (siehe Vorlagen VO/1023/21 und VO/0281/24).
>
> Mit freundlichen Grüßen
> i. A.
>
> Jörn Katerndahl
> Sachbearbeiter
>
> **Ressort Straßen und Verkehr**
> 104.11 Verkehrslenkung und Ausnahmegenehmigungen
>
> Johannes-Rau-Platz 1
> 42275 Wuppertal
>
> Telefon +49 202 563 7783
> E-Mail Joern.Katerndahl@stadt.wuppertal.de

www.wuppertal.de

Von: [redacted]
Gesendet: Dienstag, 29. Juli 2025 13:43
An: SC-Backoffice <SC-Backoffice@stadt.wuppertal.de>
Betreff: Errichtung eines 30er Tempolimits am Westfalenweg

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von außerhalb der Organisation. Besondere Vorsicht beim Klicken auf Links oder Öffnen von Anhängen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie meinen Antrag zur Errichtung eines Tempolimits von 30 km/h am gesamten Westfalenweg.

Ich bitte um Prüfung und Rückmeldung.

Freundliche Grüße
[redacted]

Am Sonntag, 14. September 2025, findet die Kommunalwahl statt. Im Falle einer Oberbürgermeister-Stichwahl wird diese am 28. September durchgeführt.

Dafür sucht die Stadt noch Wahlhelferinnen und Wahlhelfer! Machen Sie mit: Alles Wissenswerte zur Aufgabe und Vergütung finden Sie unter: www.wuppertal.de/wahlhelfer

Kennen Sie schon den Newsletter des Oberbürgermeisters? Jede Woche gibt es die wichtigsten Nachrichten der Stadt komprimiert und zusammengefasst.
Hier können Sie sich (nicht nur) zum Newsletter des Oberbürgermeisters anmelden:

https://www.wuppertal.de/service/newsletter_an_ab.php